Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 32

**Artikel:** Noch etwas vom st. gallischen Schulwesen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-537624

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sprochenem Aberwillen gegen die Sache, gegen die Religion selbst, daß sie eine mächtige Antriebstraft sind für die niedern Neigungen im Kampfe mit den Strebungen nach oben.

Bum Schlusse noch ein kurzes Wort zum Programm unserer Vertiefungsschule. Es ist reislich erwogen; nur keine Nachäfferei moderner Resormvorschläge. Ich sage:

Bertiefung ber hygienischen Erziehung durch intensive Berwendung der gesicherten Erkenntnisse der modernen Naturmissenschaft über Hautpslege, Lungengymnastik, Ernährung 20., aber ohne allen "Naturalismus."

Bertiefung der intellektuellen Erziehung mit Beibehaltung tüchtiger geistiger Arbeit, Erziehung zu gewissenhaster Arbeit im Sinne
ber alten Schule, aber Resorm der Methode, durch intensive Sinnesbilbung, durch Associationsübunger, durch Ausschaltung der
emotionellen Hemmungen, durch stritte Durchführung des Prinzipes:
Der Schüler arbeitet, der Lehrer leitet an. (Arbeitsprinzip.)

Bertiefung ber religios-sittlichen Erziehung, aber nicht im Sinne bes modernen Autenomismus, Subjektivismus und Evolutionismus, sondern durch Schaffung einer klaren Lebensanschauung, durch Zeichnen großer religios-sittlicher Richtlinien sür die Lebenssührung, durch tieses Einprägen der Pflickt tes Menschen, in sustine et abstine die niedern Neigungen dem Streben nach oben unterzuordnen, durch Mitgabe einer gefühlswarmen Welt- und Lebensanschauung im Sinne der christlichen Persuasion, durch Gewöhnung an treue Pflichterfüllug im eigenen Lebenswandel, durch Weckung und Betätigung des sozialen Sinnes im "Schulstaat" (Försters Idee wird im Charakter einer Sodalität durchgeführt), durch Hebung des religiös en Sinnes mittels häusiger Benuhung der Enabenmittel und religiös geordneter Lebensssührung.

Gesunde Kinder! Gesund wünschen wir sie am Leib; wir freuen uns ihrer intellektuellen Tüchtigkeit, die schönste Zierde ist aber seelische Gesundheit. Erwägen Sie nun selbst, ob auf diesem Wege das Ziel praktisch erreichbar sei, das Ziel: Erziehung zur driftlichen Lebensfreude!

# Doch eiwas vom ft. gallischen Schulwesen.

Uneingeweihte könnten der Ansicht sein, was ins Gebiet der Schule gehöre, sei auch alles dem Erziehungsdepartemente unterstellt. Dem ist aber nicht so! Die landwirtschaftliche Winterschule, Verkehrsschule, kausmännische und gewerdl. Fortbildungsschulen, die Handelsabteilung der städtischen Mädchenschule, Frauenarbeitsschule und Anabenhandarbeit unterstehen dem Volkswirtschaftsdepartemente. Die Strasanstaltsschule, die Besserungs- und die Rettungs- bezw. Erziehungsanstalten sind dem Polizeidepartemente zugewiesen, während das Departement des Innern sich mit den Schulsteuern und Besesen besaßt. Hierüber folgendes:

Die landwirtschaftl. Winterschule ist ein mahrer Segen für unsere Bauernsame. Wenn wir auch den Wert der Webschule in Watt-

wil und der verschiedenen Sticksachschulen nicht gering schäßen, so messen wir doch dieser Berufsschule in Rheined eine noch größere Bedeutung zu. Die Landwirte haben längst eingesehen, daß zum rationellen Betriebe von Graß- und Obstbau, Viehzucht und Alpwirtschaft usw. Arbeitsamkeit allein nicht mehr genügt. Bei den gegenwärtigen Vieh- und Bodenpreisen sind auch Kenntnisse nötig, die die Primarschule aus verschiedenen Gründen nicht bieten kann, deshalb wird der "Kusterhof" — so heißt die landwirtschaftliche Schule wegen ihres ersten Wohltäters — von Jahr zu Jahr stärker frequentiert, und bereits ist in Sargans eine Filiale errichtet worden. 102 Schüler (in Rheined 72, in Sargans 30) bessuchten diese zweitursige Anstalt im Berichtsjahre. 23 davon erhielten Stipendien im Gesamtbetrage von 250 Fr. Außerdem erwuchsen dem Staate diesbezüglich Fr. 24.679 Betriebskosten. 5 Haupts und einige Hilsslehrer wirken an diesen Schulen.

Die Berkehrsschule in St. Gallen, die einen Bundesbeitrag von 40'624 Fr. erhielt, wies folgende Schülerzahlen auf: Borkurs 24, Abteilung Eisenbahn 51, Post 103, Telegraph 26, Joll 23, zusammen 227. Alle Abteilungen sind zweikursig. Der Lehrkörper besteht aus 16 Haupt- und 5 Hülfslehrern. Un die Betriebskosten von 119'683 Fr.

zahlte der Kanton 79'059 Fr.

Landwirtschaftliche Winterschule und Verkehrsschule sind neueren Datums. Sie können weder mit den Sekundarschulen noch mit der Kantonsschule verglichen werden. Das Alter der Schüler wird etwa demjenigen der Kantonsschüler entsprechen. Der "Kusterhof" hat mehr kantonalen, die Verkehrsschule mehr interkantonalen Charakter. Deshalb besteht an letterer zur Erlernung der deutschen Sprache ein Vorkurs. Beide Anstalten haben ihre Spezialberichte, welche uns leider nicht zur

Berfügung fteben.

Bon den kaufmannischen Fortbildungsschulen vers
dient vor allem die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins
St. Gallen lobende Erwähnung. In einem eigenen neuen stattlichen Gebäude mit mehreren Lehrzimmern haben lettes Jahr nahezu 1000 Schüler Unterricht genossen. Selbst auswärtige Schüler werden gegen eine kleine Entschädigung aufgenommen, auch wenn sie nicht Mitglieder des kaufmännischen Vereins sind. Der Staatsbeitrag von 6000 Fr. ist der Schule wohl zu gönnen. Wir können diese Schule (aus eigener Ersahrung) auch Kollegen empsehlen, die sich in irgend einem Fache (Buchhaltung, Fremdsprachen, Stenographie, Maschinenschreiben usw.) weiter ausbilden wollen.

Raufmännische Fortbildungsschulen bestehen ferner in Rorschach, Rheineck, Rebstein, Altstätten, Rapperswil, Wattwil, Lichtensteig, Uzwil, Flawil, Wil und Gokau. Die Zahl der Unterrichtsstunden stieg von

5800 auf 6560. Staatsbeitrag 4000 Fr.

Die Handelsabteilung der städtischen Madchenrealschule erhielt 3000 Fr. Staatsbeitrag und die Frauenarbeitsschule einen solchen von 4500 Fr. nebst einem Bundesbeitrag von 19'733 Fr. Der Handsertigseitsunterrickt gewinnt zusehends an Boden. Der Budgetansatz von 4500 Fr. mußte infolge vermehrter Unterrichtsstunden um nahezu 1000 Fr. überschritten werden. Die Strafanstaltsschule wurde in 2 Klassen von 22 Schülern

befucht. Die Erfolge feien erfreulich gemefen.

Besserungsanstalten. Am 1. Januar 1911 waren in denselben nach Art. 24 des Strafgesetzes 22 Knaben und 3 Mädchen untergesbracht. Eintritte während des Jahres: 14 Knaben und 2 Mädchen. Austritte: 9 Knaben und 3 Mädchen.

Die 5 Rettungs- bezw. Erziehungsanstalten wurden fol-

genderweise unterftütt:

	Böglinge	Beitrag	
Feldle-St. Gallen	36	1040 Fr.	
Widen-Balgach	28 - 2	820 "	
Stauden-Grabs	30 - 1	886 ",	
Hochsteig-Wattwil	23	754 "	
Thurhof-Oberburen	<b>57</b>	1500 "	
	174 - 3	5000 Fr.	

Die kantonale Erziehungsanstalt in Oberuzwil erhielt 9000 Fr. und durch Vermittlung von Herrn Bundesrat Dr. Hoffmann von Frl. R. Mayer in St. Gallen die respektable Schenkung von 60'000 Fr. Diese Anstalt wies am Jahresansang 38 Zöglinge auf. Eintritte 14,

Austritte 16. Alter ber Boglinge: 13-19 Jahre.

Das Kapitel von den Steuern hat zwar für die Schulmeister weniger Bedeutung. Wir dürfen es aber doch nicht übergehen. 24 katholische, 28 evangelische und 63 paritätische Schulgemeinden konnten ihren bisherigen Steueransatz beibehalten; 14 katholische, 16 evangelische und 37 paritätische Schulgemeinden aber mußten ihn erhöhen; und nur 7 katholische, 3 evangelische und 14 paritätische Schulen konnten den Steuersuß reduzieren. Für jene, welche so gerne über hohe Steuern jammern, führen wir noch drei Beispiele an:

Gemeinden	Shule	Rirche	Polizeift.	Armenft.	Total Steuern von 100 Fr. Steuerfap.
Rath. hemberg	47	3 <b>3</b>	61	38	Fr. 1.79
Rogruti (Wil)	100	22	30	30	, 1.82
Ridon	80	80	43	30	<b>" 2.</b> 33

Diese Liste kann auf Wunsch noch ergänzt werden. Es kämen dann noch mehrere Gemeinden mit über 150 Rp. Totalsteuern dazu. Einerseits zeigt die uns zur Versügung stehende Tabelle, daß im allges meinen die Kirchensteuern die niedersten, die Schulsteuern dagegen die höchsten sind, daß also unser Schulwesen namhafte Opfer fordert. Undrerseits aber können wir der Tabelle entnehmen, daß zwar die Steuern größerer städtischer Gemeinden im Wachsen begriffen sind, daß aber immer noch einige ländliche (meistens abgelegene) Gemeinden die höchsten Steuern haben.

Wir haben also gesehen, daß der Bericht des Erziehungsdepartementes keine erschöpfenden Angaben über unser Schulwesen enthält. Und selbst wenn wir bei andern Departementen Umschau halten, bekommen wir noch kein vollständiges Bild. Es sehlen uns genauere Angaben über Privatschulen, Kleinkinderschulen usw. Das Vorliegende dürfte jedoch

genügen. Es sei uns nur noch die Frage erlaubt: Wie viele Herren Kantonsräte lesen den Bericht nicht? Und wie viele der gewöhnlichen Bürger kritisieren unser Schulwesen, ohne daß sie einen richtigen Ein-blick in dasselbe haben?

## Ein epodjemadjendes Budj.

Hochw. H. Prof. Dr. Gisler hat eben ein neuestes Werk bei Benziger & Co. erscheinen lassen. Es betitelt sich "Der Mobernismus", ist 688 S. start und kostet geb. 9 Fr. 25. Der best versierte Prof. Dr. Niederberger gibt dem gediegenen und zeitgemäßen Werke ein sehr sympatisches Empsehlungswort mit auf die Reise und nennt das Werk "eine reiche, gehaltvolle und wohlgeordnete Schahkammer sur Selbstbelehrung und Vereinsvorträge". Wenn dieser klare und ernste Vertreter theologischer Wissenschaft das Werk begründet so warm empsiehlt, dann darf man sich des Gehaltes zum vorneherein freuen. Denn Herr Prof. Dr. Niederberger rühmt nicht, wo kein Grund vorhanden. — Nun aber ein Wort zur Einteilung.

I. Teil. Porläufer des Modernismus und zwar I. Buch. Der Amerikanismus a. Der Amerikanismus in Amerika (4 Rap.) b. Der Amerikanismus in Europa (3 Rap.) c. Die Programmpunkte des Amerikanismus dargestellt und beurteilt (3 Rap.)

II, Buch. Der Kampf um die Apologetit und zwar a. Die bisherige Apologetif. b. Die modernen Apologetif. c. Kritit der modernen Apologetif.

II. Teil. Der eigentliche Modernismus.

III. Buch. Der negative Weg der Modernisten zur neuen Religion: Der Agnostizismus oder ber falsche Idealismus. a. Gnostizismus und Agnostizismus (4 Rap.) b. Kritit des allgemeinen Steptizismus. c. Kritit des Kantischen Agnostizismus (7 Rap.) d. Der Agnostizismus von Herbert Spencer.

1V. Buch. Grundlinien des echten Idealismus. a. Die Wege der Bernunft zur Wahrheit (4 Rap.) b Bernunftwege zu Gott (3 Rap.) c. Der

personliche Gott — gegen ben Pantheismus (2 Rap.)

V. Buch. Der positive Weg der Modernisten zur neuen Religion: Die Immanenzlehre. a. Tie Immanenzlehre im allgemeinen. b. Die Immanenzlehre der Modernisten (4 Kap.)

VI. Buch. Die modernistische Immanenzlehre ist unhalt.

bar an und für sich (5 Rap.)

VII. Buch. Die moberniftische Immanenglehre ift unhaltbar wegen ihren Folgen.

a. Die modernistische Immanenglehre zerftort ben Unterschied zwischen Ratur und Uebernatur und führt zum Pantheismus.

b. Die modernistische Immanenzlehre zerstort den fath. Offenbarungsbegriff (2 Rap.)

c. Die modernistische Immanenzlehre zerftort ben tathol. Glaubensbegriff (3 Rap.)

d. Der Mobernismus vernichtet bas fath. Dogma (2 Rap.)

e. Der Modernismus zerftort ben tath. Begriff ber Dogmaentwicklung (2 Rap.)

f. Bergebliche Berufung ber Moberniften auf Rarbinal Newman.

g. Der Mobernismus zerftort Dogma für Dogma bes Christentums. VIII. Buch. Rach ber Enzytlita "Pascendi" (8 Rap.)